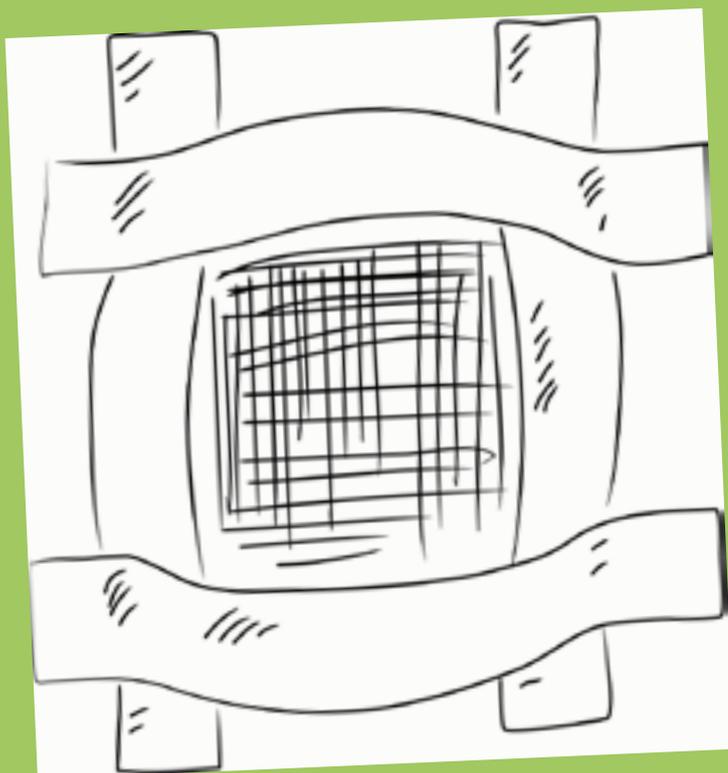
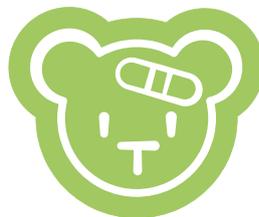




Erste Hilfe in der Grundschule

Wunden



Wunden - methodische Überlegungen



Zu Beginn

Über eine kleine Bilderstory eines leicht verletzten Kindes kann in diese Unterrichtseinheit gestartet werden. Dadurch lässt sich sofort auf das erste Oberthema überleiten, kleine blutende Wunden. Dies ist besonders relevant, da solche Verletzungen leicht und häufig passiert. Hier muss kein Notruf abgesetzt werden, aber dennoch Erste Hilfe geleistet werden. Eine erwachsene Person sollte informiert werden.

Pflaster

Die Schüler:innen können nun gefragt werden, was sie denn tun würden oder was ihre Eltern meist tun. Oft wird wahrscheinlich die Antwort „ein Pflaster draufkleben“ sein. Hier kann dann die Bildkarten zu den verschiedenen Pflasterarten zur Hilfe hinzugenommen werden, da unterschiedliche Pflaster für verschiedene Wunden ideal sind. An dem Bild vom Oberkörper des Kindes können verschiedene Pflasterarten platziert werden.

Der Apfeltest ist ebenfalls eine Methode darzustellen, was bei kleinen Wunden geschieht.

Auch kann auf die Verpackung der Pflaster eingegangen werden. Hier ist wichtig zu erklären, was steril bedeutet. Nur bestimmte Materialien sind für den direkten Kontakt mit der Wunde gedacht, dieser Bereich sollte nicht mit den Fingern berührt werden.

Die Kinder sollen nun alle den Fingerkuppenverband ausprobieren.

Blutverlust

Als Fortsetzung des Themas kann auf größere Wunden eingegangen werden. Auf größere blutende Wunden muss ebenfalls ein steriler Verband. Wenn die Blutung nicht gestillt wird, kommt es zum Blutverlust, weshalb nun die Schüler:innen den Blutkreislauf nachspielen sollten.

Dies funktioniert so, dass die Kinder selbst das Blut sind und in einem Kreis laufen müssen. Wegen einer größeren Wunde erfolgt nun Blutverlust und es werden immer mehr und mehr Kinder aus dem laufenden Kreis entfernt. Was auffällt ist, dass die im Kreis

verbliebenen Schüler:innen nun immer schneller und schneller rennen müssen und irgendwann nicht mehr hinterherkommen.

So widerfährt es auch dem Blut und der Körper kann nicht mehr vollends mit Sauerstoff versorgt werden. Je müder und blässer also der/die verletzte Person wird, umso dringender wird die Wahl eines Notrufs.

Durch das Glasröhrchen mit Flüssigkeit kann auch dargestellt werden, dass diese blutenden Wunden hochgehalten werden müssen, um weniger Blut zu verlieren.

Die Schüler:innen sollen nun einen Druckverband erproben.

Gegenstand in der Wunde

Zum Abschluss kann eine Demonstration erfolgen, was bei Gegenständen in Wunden passiert. Das heißt ein Beutel mit Wasser wird durchstochen und solange die Nadel noch in der „Wunde“ des Beutels stecken bleiben, tropft das Wasser bzw. analog dazu Blut. Sobald die Nadel rausgezogen wird, beginnt das Wasser zu fließen. Dies visualisiert die Vorgänge im Körper. Bitte unbedingt vorher ausprobieren.

Wunden - Übersicht



Bei der Zeitangabe handelt es sich um Richtwerte, die gekürzt oder verlängert werden können, je nach Gruppe.

Mit dem Baukastensystem können verschiedene Methoden ausgewählt und individuell zusammengestellt werden.

Lernziele	Methode	Zeit	Material
1. Erste Hilfe leisten Was können wir tun?	Einstieg Bilderstory	5 Minuten	Bildkarte 1
2. Welches Pflaster für welche Wunden?	Pflasterarten zuordnen Apfeltest	10 Minuten	Bildkarte 2 Arbeitsblatt 1 Apfel
3. Was ist steril?	Pflaster auseinander- nehmen und erklären	10 Minuten	Bildkarte 3
4. Fingerkuppenverband	Verband anlegen	10 Minuten	Bildkarte 4 Wundpflaster Schere
5. Umgang mit stark blutenden Wunden	Blutkreislauf Blutfluss	15 Minuten 5 Minuten	Arbeitsblatt 2 Platz Pylonen Glasröhrchen Farbige Flüssigkeit
6. Druckverband	Praxis	10 Minuten	Bildkarte 5 Verbandpäckchen
7. Umgang von Wunden durch Gegenstände	Wasserbeutel, durch- stochen von einem Gegenstand	5 Minuten	Beutel Wasser Nadel

Arbeitsblatt 1



Der Apfeltest

Was passiert eigentlich, wenn die Haut verletzt wird?

Wenn man sich eine Schürfwunde zuzieht, kratzt oder schneidet, wird die Haut verletzt. Ist die Haut verletzt, tritt Blut aus und verkrustet nach einiger Zeit. Die Haut ist ein Schutzmantel, sie wächst nach einer Verletzung wieder nach.

Nun zum Test:

Die Schale eines Apfels wird angeritzt. Dabei wird sie beschädigt und der Saft läuft aus. Nach einiger Zeit wird der Apfel an dieser Stelle braun und verklebt.



Arbeitsblatt 2



Bechermethode

Die Bechermethode zeigt, wie sich ein großer Blutverlust auf den Körper auswirkt.

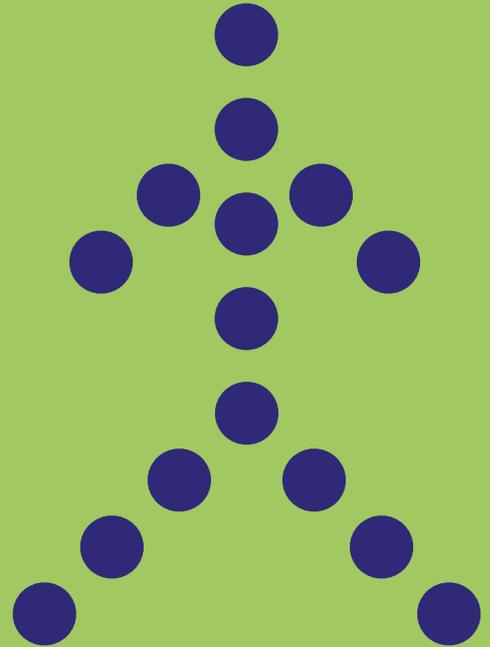
Zunächst braucht man 15 Plastikbecher, die man in Form eines Strichmännchens aufstellt. Dabei stellen 5 Becher den Körperstamm und 10 Becher die Extremitäten (Arme/Beine) dar. Um diese Figur stellen sich nun alle Kinder, so dass der Abstand zwischen allen Personen gleich groß ist.

Die erste Aufgabe besteht nun darin, gleichmäßig und möglichst nah um diese Figur herumzulaufen, dabei aber die Abstände gleich groß zu halten. Damit soll der reguläre Blutfluss dargestellt werden.

Ist dieser Blutfluss nun soweit hergestellt, kann eine starke Blutung simuliert werden. Dazu wird beim Umlauf der Personen um die Figur immer wieder eine Person entfernt, sodass sich im Blutkreislauf immer weniger Personen befinden, die aber den Abstand weiterhin gleichzuhalten haben. Das führt dazu, dass sie schneller laufen müssen, da sie die Lücke durch den Wegfall einer Person, ausgleichen müssen. Das ist anstrengend für den Körper.

Nachdem die sich noch im Blutkreislauf befindenden Personen immer noch möglichst nah an den Bechern laufen sollen, sich der Abstand zwischen diesen verlängert. Der Blutfluss in alle Körperregionen verlangsamt sich. Deshalb ist es wichtig den Blutverlust zu verhindern.

Was passiert, wenn der Blutverlust nicht verhindert wird? Der Körper durchblutet zunächst Hände und Füße weniger. Um das darzustellen, können Becher von der Körperfigur an Armen und Beinen weggenommen werden. Die Kinder können zunächst wieder besser laufen.





Bildkarte 1

Einstieg



Bildkarte 2



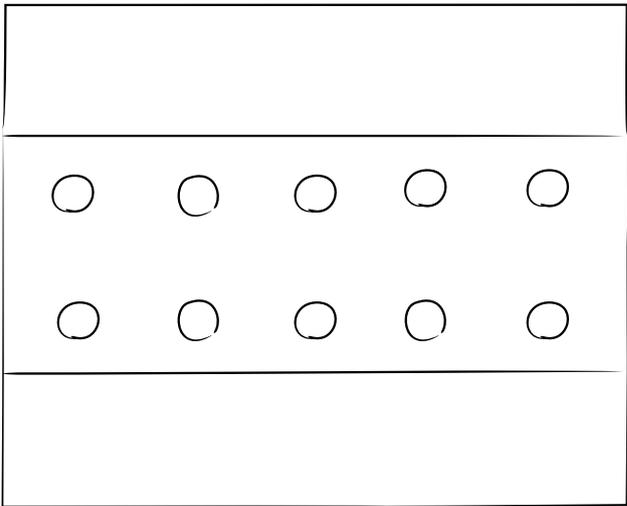
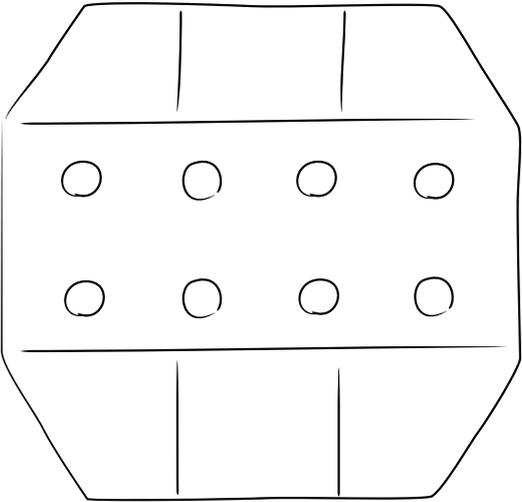
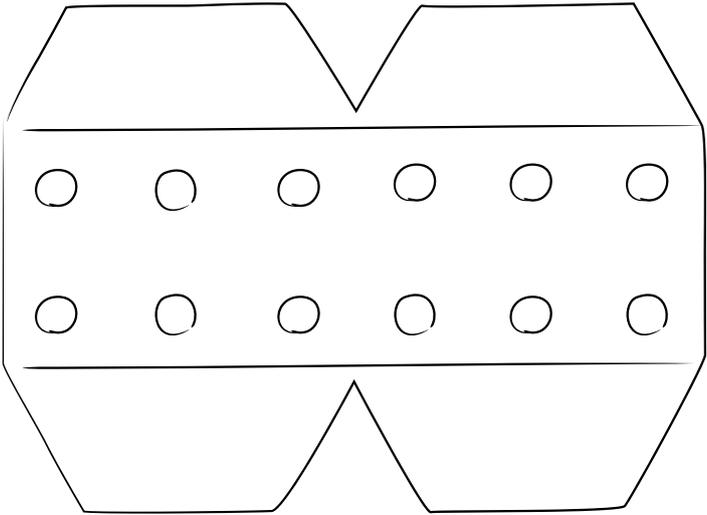
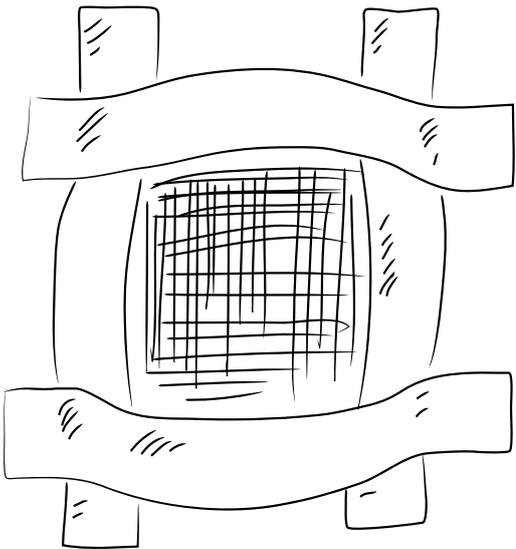
Pflasterarten





Bildkarte 2

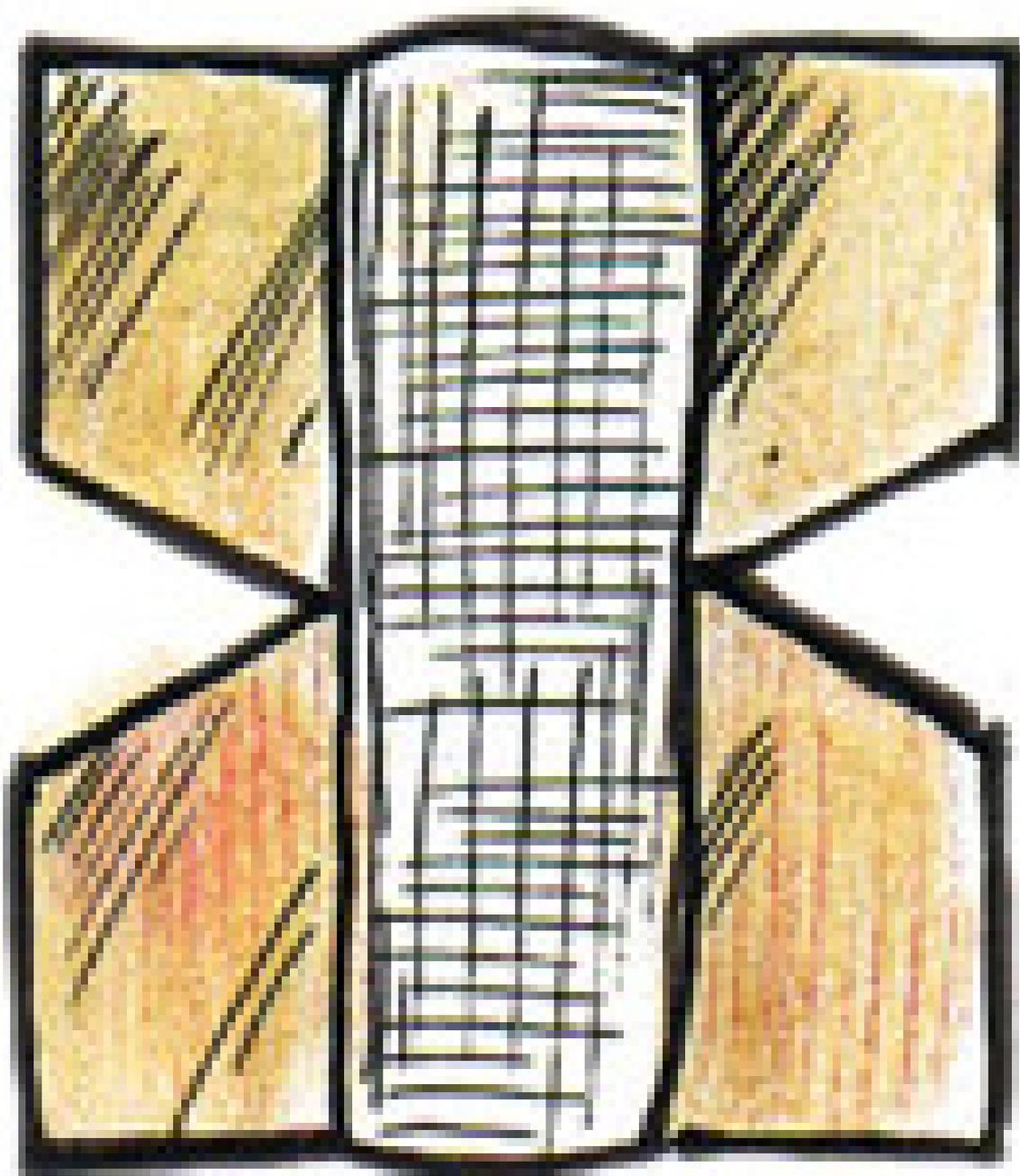
Pflasterarten



Bildkarte 3



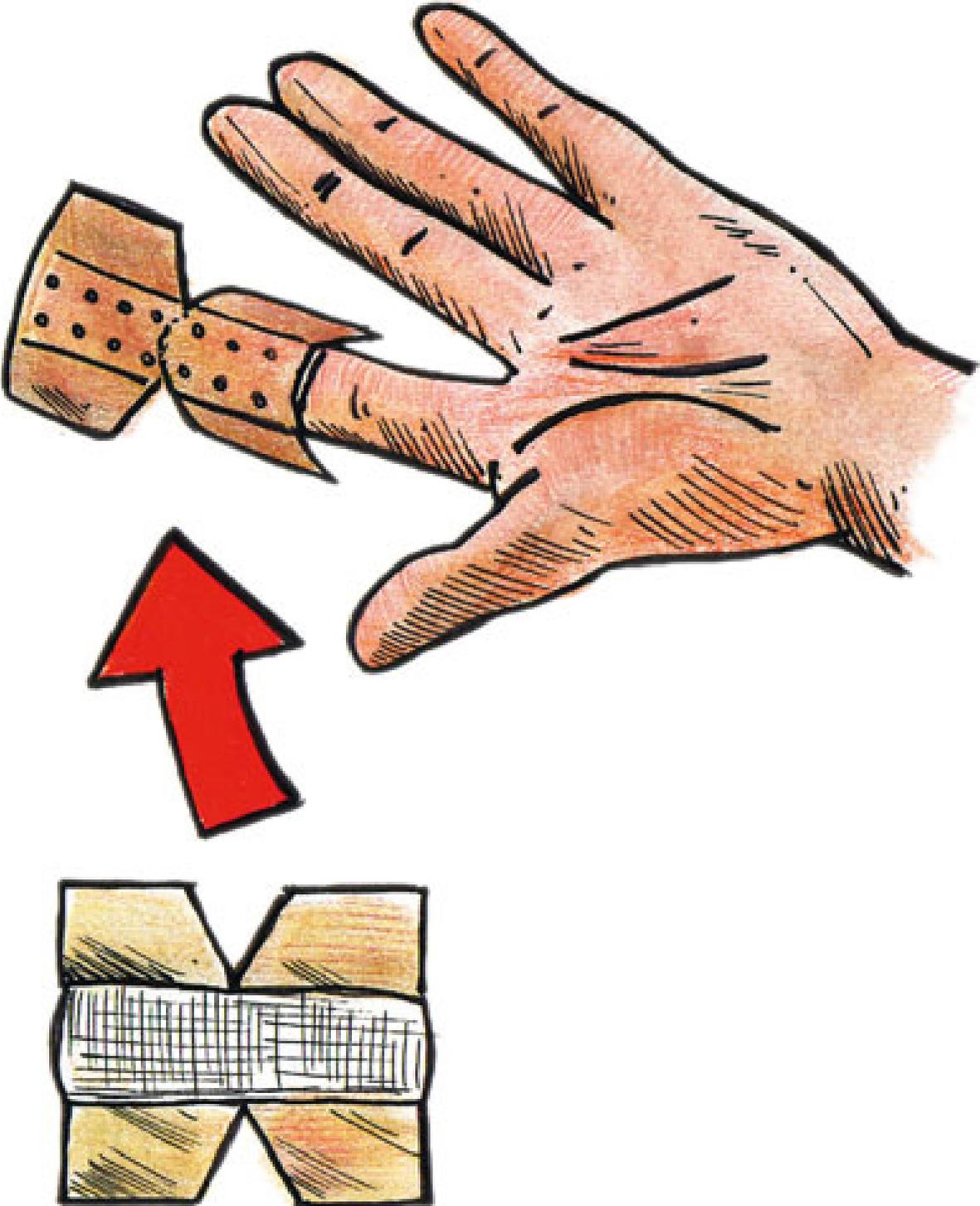
Aufgeklapptes Pflaster





Bildkarte 4

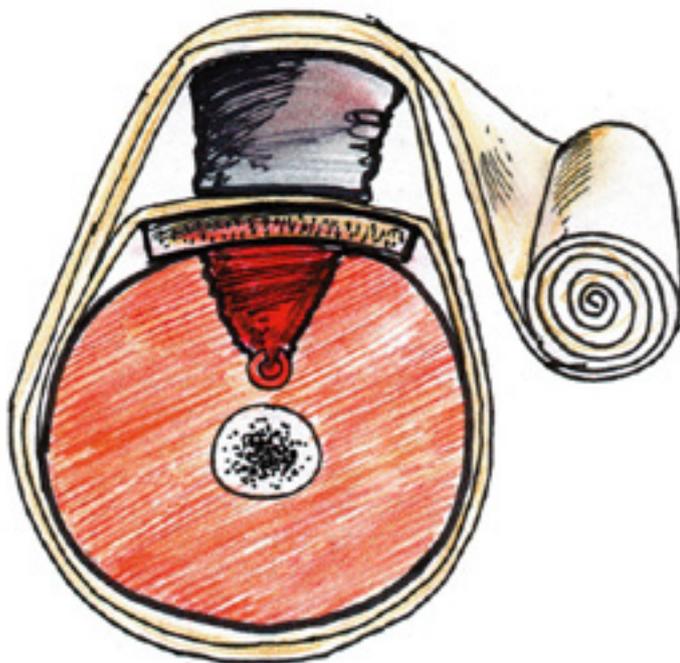
Fingerkuppenverband

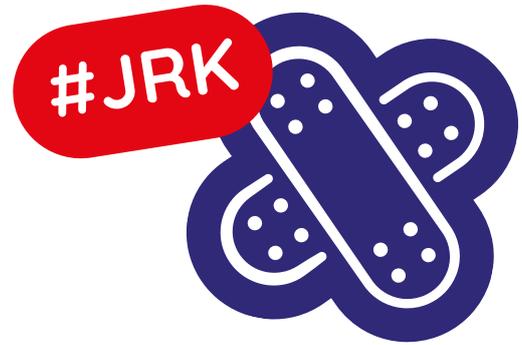


Bildkarte 5



Druckverband





Impressum

Herausgeber: Jugendrotkreuz im
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.
Erwinstraße 7
30175 Hannover

Kontakt

Tel.: 0511 28 000 401
info@jugendrotkreuz-nds.de
www.jugendrotkreuz-nds.de

Redaktion

Lina Sieverding
Petra Metzner

Layout: Joachim Rensing
alles-gestaltung.de

Bilder: Birgit Kolmer www.biko-d-sign.de
(Titelbild, Bildkarten 2), DJRK (Arbeitsblatt1,
Bildkarte 1, 3 - 5)

Dezember 2023

Mit freundlicher Unterstützung durch:



 www.jugendrotkreuz-nds.de

 www.instagram.com/jugendrotkreuz_niedersachsen

 www.facebook.com/Jugendrotkreuz.LV.Niedersachsen